

Konferenz Kantonaler Landwirtschaftsdirektoren
Präsident
Landeshauptmann Lorenz Koller
Tel: 0041 71 788 95 80
lorenz.koller@lfd.ai.ch

Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: 15.1.2009, 14.00 Uhr

**Internationale Grüne Woche Berlin 2009
Medienkonferenz vom 15.1.2009, 14.00 Uhr, Messehalle 17, Stand 101
Ausführungen von Landeshauptmann Lorenz Koller, Präsident der Schweizer Landwirtschaftsdirektorenkonferenz**

Sehr verehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Sie als Präsident der Schweizerischen Landwirtschaftsdirektorenkonferenz und Mitglied der Arbeitsgruppe Kantone hier an der internationalen Grünen Woche Berlin 2009 über den Auftritt der 26 Schweizer Kantone orientieren zu dürfen.

Inmitten einer mächtigen und dynamischen europäischen Konkurrenz, die uns täglich herausfordert, müssen auch die Schweizer Kantone und ihre Produzenten innovativ sein, sich spezialisieren und diversifizieren. Nur so können wir uns einen Platz auf den immer globaleren Märkten sichern.

Die Schweiz hat viel zu bieten, eben nicht nur Käse, nein, Sie finden bei uns aus dem Landwirtschaftssektor eine breite Palette hochrangiger Produkte, die auch exportfähig sind.

Wenn auch die Käseherstellung dominiert und praktisch in allen Kantonen vorhanden ist, führen aber auch Fleisch, Backwaren, Wein, Spiritousen und Schokolade die Produktpalette an.

Eine Auswahl unserer Spezialitäten aus den 26 Kantonen präsentieren wir der Welt hier in Berlin auf der grössten Leistungsschau der Land- und Ernährungswirtschaft.

Daneben legt dieses Jahr der Westschweizer Kanton Waadt ein besonderes Schwergewicht aus der Sicht eines Kantons.

Wir halten, was wir versprechen und das gilt auch vor allem für unsere Nahrungsmittel. Nicht die Produktionsmenge, vielmehr Exklusivität und Qualität zeichnen unsere Produkte aus.

Die Schweiz muss vertraut sein mit den internationalen Märkten und das tun wir mit unserem Auftritt hier in Berlin.

In den letzten 15 Jahren wurden in der Schweiz tief greifende Agrarreformen umgesetzt und im Zuge dieser Reformen hat die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft ihre Marktanstrengungen massiv ausgebaut.

In einzelnen Produktionsbereichen, namentlich in der Milchproduktion, ist die Inlandproduktion höher als die verkäufliche Menge.

Die Schweizer Bauernfamilien sind deshalb existenziell auf den erfolgreichen Verkauf von Produkten im Ausland angewiesen. Damit im Export Verkaufserfolge erzielt werden können, ist es wichtig, mit einem guten Mix an Marketingmassnahmen vor allem in den Hauptmärkten für die Produktpalette zu werben.

Deutschland gehört zu den wichtigsten Abnehmern von Schweizer Produkten und deshalb ist diesem Markt besondere Bedeutung zuzumessen. Unsere traditionellen Produkte stehen dabei im Vordergrund.

In den letzten Jahren waren verschiedene Kantone an der Internationalen Grünen Woche vertreten. Im Jahre 2008 konnten sich erstmals alle 26 Kantone gemeinsam präsentieren und unter dem Titel „Vielfalt“ wurde eine umfassende Produkteschau mit typisch schweizerischen Erzeugnissen realisiert. Mehrheitlich waren das Erzeugnisse, die auch im Ausland erhältlich sind oder weniger bekannte Produkte, auf die aufmerksam gemacht werden soll.

Dem letztjährigen Auftritt war ein voller Erfolg beschieden und deshalb hat die Konferenz der Kantonalen Landwirtschaftsdirektoren der Schweiz zusammen mit der Agro-Marketing-Suisse beschlossen, erneut einen gemeinsamen Auftritt aller Kantone zu wagen.

Auf vielseitigen Wunsch wurde für dieses Jahr auch ein spezieller Informations- und Verkaufsstand der Kantone eingerichtet. Es ist also möglich, verschiedene Erzeugnisse nicht nur zu degustieren sondern auch zu kaufen.

Ich freue mich zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier auf der Grünen Woche Berlin den Puls der für uns wichtigen Märkte fühlen zu dürfen.

Die EU mit ihren 459 Millionen Einwohnern ist als Markt für Schweizer Spezialitäten nachwievor sehr interessant und wichtig für die Erhaltung unserer Potentiale.

Transparenz, Deklaration der Herkunft und der Produktionsmethode, aber auch Tierschutz, spielen eine grosse Rolle. Der gesetzliche Rahmen ist denn auch Garant für einen im weltweiten Vergleich überdurchschnittlich hohen ökologischen Standard und eine transparente Information der Konsumenten.

Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Vision einer multifunktionalen, nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft angesichts der Herausforderungen rund um den Klimawandel, knappes Wasser, endliche landwirtschaftliche Flächen, wachsende Weltbevölkerung und gefährdete Biodiversität die einzig überzeugende Antwort ist.

Ich danke Ihnen für Ihre Aktivitäten in der Presselandschaft und den Messe-Besuchern wünsche ich eine eindrückliche Produkteschau mit den verschiedenen Degustations- und Kaufmöglichkeiten.